

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
I. Einleitung und Untersuchungsgang	1
1. Problemstellung dieser Arbeit	1
2. Ziel dieser Arbeit	3
3. Themenabgrenzung und Aufbau dieser Arbeit	3
II. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen der Kapitalerhöhung	7
1. Mögliche Kapitalerhöhungsformen einer AG und GmbH	7
2. Die effektive Kapitalerhöhung	8
2.1. Der Anwendungsbereich der effektiven Kapitalerhöhung	8
2.2. Der gesellschaftsrechtliche Ablauf der ordentlichen Kapital- erhöhung	9
2.2.1. Im Überblick	9
2.2.2. Der Kapitalerhöhungsbeschluss als Ausgangspunkt	10
2.2.2.1. Kapitalerhöhungsbeschluss als Satzungsänderung	10
2.2.2.2. Inhalt des Kapitalerhöhungsbeschlusses	11
2.2.3. Anmeldung und Eintragung des Kapitalerhöhungs- beschlusses	17
2.2.4. Zeichnung der jungen Aktien oder Übernahme der neuen Stammeinlagen	18
2.2.5. Einzahlung der Einlagenleistung	20
2.2.6. Anmeldung und Eintragung der (Durchführung der) Kapitaler- höhung	21
2.2.6.1. Wirksamkeit der Kapitalerhöhung	21
2.2.6.2. Entstehen der Mitgliedschaft	21
2.2.7. Veröffentlichung der Kapitalerhöhung	22
2.3. Rechtsfolgen falsch bewerteter Sacheinlagen	23
2.4. Die beiden aktienrechtlichen Sonderformen im Überblick	25
2.4.1. Die bedingte Kapitalerhöhung	25
2.4.2. Das genehmigte Kapital	26
2.5. Zentrale Instrumente zum Schutz der Altgesellschafter	28
2.5.1. Die Verwässerungsgefahr	28
2.5.2. Das gesellschaftsrechtliche Bezugsrecht der Altgesellschafter	29
2.5.2.1. Die doppelte Schutzfunktion des Bezugsrechts	29
2.5.2.2. Keine Bezugspflicht	31

2.5.2.3. Die Ausübung des Bezugsrechts	31
2.5.2.4. Der Bezugsrechtsverfall	32
2.5.2.5. Die Übertrag- und Handelbarkeit von Bezugsrech- ten	33
2.5.2.6. Der Bezugsrechtsausschluss	34
2.5.2.7. Das mittelbare Aktienbezugsrecht	37
2.5.3. Das gesellschaftsrechtliche Agio	38
3. Die nominelle Kapitalerhöhung	41
3.1. Die nominelle Kapitalerhöhung als reiner Umbuchungsvorgang	41
3.2. Kapitalerhöhungsbeschluss als Ausgangspunkt	44
3.2.1. Kapitalerhöhungsbeschluss als Satzungsänderung	44
3.2.2. Inhalt des Kapitalerhöhungsbeschlusses	45
3.2.3. Umwandlungsfähige Bilanz- und Rücklagenpositionen	46
3.3. Rechtsfolgen der Anmeldung und Eintragung der Kapital- erhöhung	48
3.3.1. Wirksamkeit der Kapitalerhöhung und Entstehen der Mitglied- schaftsrechte	48
3.3.2. Entstehen von Spitzen	50
3.3.3. Ausstrahlungswirkung der nominellen auf die effektive Kapital- erhöhung	51
3.4. Schutz der Gesellschafter	52
3.4.1. Keine Verwässerungsgefahr durch Konservierung anteilsverbun- dener Rechte	52
3.4.2. Kein Bezugsrecht	53
3.4.3. Liquiditätsgefahr für die und Schutz der Minderheits- gesellschafter	53
4. Die Kapitalerhöhung supranationalen Gesellschaftsformen	54
III. Die Einordnung und Bewertung der effektiven Kapitalerhöhung im Ertragsteuerrecht und Unternehmensrecht	57
1. Die Kapitalerhöhung im Einkommens- und Körperschaftsteuerrecht	57
1.1. Die Kapitalerhöhung als körperschaftsteuerliche Einlage	57
1.2. Gegenstand der Kapitalerhöhung	58
1.2.1. Wirtschaftsgüter und sonstiges Vermögen	58
1.2.2. Forderungsverzicht	60
1.2.3. Nutzungseinlagen	61
1.2.4. Sonstige Erscheinungsformen der Kapitalerhöhung	63
1.3. Bewertung der Kapitalerhöhung	64
1.3.1. Qualifikation der Kapitalerhöhung als Tauschvorgang	64

1.3.2. Derivative Tauschbewertung der Kapitalerhöhung mit dem gemeinen Wert	68
1.4. Steuerneutralität der Kapitalerhöhung bei der Gesellschaft	70
1.5. Steuerwirksamkeit der Kapitalerhöhung beim einlegenden Anteilsinhaber	73
1.5.1. Kapitalerhöhung als Realisationsvorgang	73
1.5.1.1. Körperschaften als einlegende Anteilsinhaber	73
1.5.1.2. Natürliche Personen als einlegende Anteilsinhaber	74
1.5.2. Kapitalerhöhung als Anschaffungsvorgang der Junganteile	79
2. Die Kapitalerhöhung im Umgründungssteuerrecht	83
2.1. Die Kapitalerhöhung im UmgrStG	83
2.1.1. Umgründungen als Kapitalerhebungsmaßnahme sowie Anwendungsfall der Kapitalerhöhung	83
2.1.2. Steuerneutralität durch Buchwertfortführung beim Übertragenden	86
2.1.3. Steuerneutralität bei der kapitalerhöhenden als übernehmende Kapitalgesellschaft	88
2.1.3.1. Steuerneutralität durch Buchwertverknüpfung	88
2.1.3.2. Umgründungsveranlasste Kapitalerhöhung als Anschaffungsvorgang	89
2.1.4. Anteilsinhaberebene	92
2.1.4.1. Steuerneutraler Anteilstausch	92
2.1.4.2. Anschaffungsvorgang der umgründungsgeborenen Anteile	93
2.2. Die Kapitalerhöhung im allgemeinen Umgründungssteuerrecht des EStG und KStG	96
2.2.1. Umgründungsbesteuerung nach § 20 KStG	96
2.2.2. Modifizierte Liquidations- und Tauschbesteuerung beim Übertragenden	97
2.2.3. Steuerneutralität bei der kapitalerhöhenden Kapitalgesell- schaft	100
2.2.4. Anteilsinhaberebene: Tausch- versus Liquidations- besteuerung	101
3. Die Kapitalerhöhung im Unternehmensrecht	104
3.1. Kapitalerhöhung als unternehmensrechtliche Einlage	104
3.2. Gegenstand der Kapitalerhöhung	104
3.2.1. Vermögensgegenstände und (Teil-)Betriebe	104
3.3. Erfolgsneutralität der Kapitalerhöhung bei der Gesellschaft	106
3.3.1. Einlagebedingte Kapitalerhöhung	106

3.3.1.1. Beizulegender Wert als Bewertungsmaßstab	106
3.3.1.2. Ansatz eines Firmenwerts bei (Teil-)Betrieben	107
3.3.2. Umgründungsbedingte Kapitalerhöhung	108
3.3.2.1. Wahlrecht zur Buchwertfortführung	108
3.3.2.2. Wahlrecht zur Aktivierung des Unterschieds- betrags	109
3.4. Gewinnrealisierung(-swahlrecht) beim einlegenden Anteilseigner und bei der übertragenden Körperschaft	110
IV. Die Abwicklung der effektiven Kapitalerhöhung	113
1. Die Verselbständigung des Bezugsrechts	113
1.1. Die Substanzabspaltungstheorie	113
1.2. Anteiliger Buchwertanteil oder anteilige Anschaffungskosten des Bezugsrechts	116
1.2.1. Vier Bewertungsverfahren	116
1.2.1.1. Die beiden Durchschnittsbewertungsverfahren	116
1.2.1.2. Das Gesamtwertverfahren	118
1.2.1.3. Das Mehrwertverfahren	120
1.2.2. Die österreichische Gesamtwertformel	121
1.2.3. Der Null-Ansatz nach der Kapitalmaßnahmen-VO	122
1.2.4. Der Null-Ansatz oder die Gesamtwertformel	125
1.3. Auswirkungen der Verselbständigung des Bezugsrechts auf die Altanteile	128
1.4. Zeitpunkt der Neubewertung des Bezugsrechts und der Altanteile	130
1.5. Die steuerneutrale Abspaltung des Bezugsrechts	132
2. Die Ausübung des Bezugsrechts	137
2.1. Die Bezugsrechtsausübung als Veräußerungstatbestand oder als gesell- schaftsrechtlicher, steuerneutraler Vorgang eigener Art	137
2.1.1. Die Bezugsrechtsausübung – (k)ein Tauschgeschäft?	137
2.1.2. Bezugsrechtsausübung als steuerneutrale Substanzverschie- bung	141
2.1.3. Bezugsrechtsausübung als Optionsausübung	141
3. Die Veräußerung des Bezugsrechts	142
3.1. Zugehörigkeit zum Privatvermögen	142
3.1.1. Abgrenzung: Bezugsrechte als Alt- und Neuvermögen	142
3.1.2. Veräußerung von Bezugsrechten als Altvermögen	143
3.1.2.1. Das Bezugsrecht als qualifizierte Beteiligung iSd § 31 EStG aF	143

3.1.2.2. Das Bezugsrecht als sonstiger Anspruch iSd § 27 Abs 2 Z 3 EStG	147
3.1.3. Veräußerung von Bezugsrechten als Neuvermögen	149
3.1.3.1. Bezugsrechtsveräußerung als realisierte Wertsteigerung nach § 27 Abs 3 EStG	149
3.1.3.2. Bezugsrecht als Derivat nach § 27 Abs 4 EStG	152
3.1.3.3. Einkünfte aus der Bezugsrechtsveräußerung als sonstiger Anspruch iSd § 27 Abs 6 Z 3 EStG	156
3.1.3.4. Rechtsfolgen des Bezugsrechts als Kapital- vermögen	157
3.1.4. Bezugsrechtsveräußerung als Spekulationsgeschäft iSd § 31 EStG nF	158
3.2. Zugehörigkeit zum Betriebsvermögen	160
3.2.1. Ermittlung des Veräußerungsgewinns	160
3.2.2. Bezugsrechte und § 10 KStG	161
4. Der Verfall des Bezugsrechts	165
4.1. Definition: Bezugsrechtsverfall	165
4.2. Bezugsrechtsverfall als steuerlich (un)beachtlicher Vorgang	165
5. Der Ausschluss des Bezugsrechts und der Bezugsrechtsverzicht	167
5.1. Definition: Bezugsrechtsausschluss und Bezugsrechtsverzicht	167
5.2. Bezugsrechtsverzicht als verdeckter Bezugsrechtsverkauf	168
5.2.1. Kaufpreisdurchschleusung durch alineare Ausschüttungen	168
5.2.2. Bezugsrechtsverzicht und Einlagenrückzahlung	172
5.3. Bezugsrechtsverzicht als verdeckte Einlage- und Ausschüttung im Konzernverbund	173
5.3.1. Rechtsfiguren der verdeckten Einlage und Ausschüttung bei Bezugsrechtsverzicht	173
5.3.2. Bezugsrechtsverzicht als Vermögensverschiebung	175
5.3.3. Bezugsrechtsverzicht als Vermögensminderung oder verhinderte Vermögensmehrung	176
5.3.4. Gesellschaftsrechtliche oder betriebliche Veranlassung des Bezugsrechtsverzichts	178
6. Die Anschaffung der Junganteile	179
6.1. Anschaffung junger Aktien bei Bezugsrechtsausübung	179
6.2. Anschaffungskosten der Junganteile	181
6.2.1. Bezugspreis und Bezugskosten als erste Komponente der Anschaffungskosten	181
6.2.2. Bezugsrechte als weitere Komponente der Anschaffungs- kosten	182

6.2.2.1. Gesonderte Anschaffung und zugeteilte Bezugsrechte	182
6.2.2.2. Bezugsrechte als Anschaffungsnebenkosten oder vorweggenommene Anschaffungskosten	185
6.2.3. Agio als Anschaffungskosten der Junganteile	189
6.3. Anschaffungszeitpunkt der Junganteile	190
6.4. Zinsen aus der Fremdfinanzierung von jungen Anteilen als abzugsfähige Aufwendungen	191
7. Die Ausgabe der Junganteile	195
7.1. Kapitalerhöhungskosten als abzugsfähige Betriebsausgaben der Gesellschaft	195
7.2. Anteilsausgabe an Dritte als Teilveräußerung der Altanteile mit Wiedereinlage	199
7.2.1. Anteilsausgabe an Dritte als Dreiecksgeschäft	199
7.2.2. Veräußerungstatbestände als Abgrenzungskriterien von Kapitalerhöhung und Anteilsveräußerung der Altgesellschafter	202
7.2.3. Zusätzliche Abgrenzungskriterien	206
V. Auswirkungen der äquivalenzverletzenden Kapitalerhöhung im Konzernverbund	209
1. Fehlbewertung als Ursache der Äquivalenzverletzung	209
2. Äquivalenzverletzende Kapitalerhöhung im allgemeinen Ertragsteuerrecht	213
2.1. Erscheinungsformen der äquivalenzverletzenden Kapitalerhöhung	213
2.2. Kapitalerhöhung als alineare Einlage	214
2.2.1. Unterbewertete Sacheinlage, überhöhte Agiozahlung oder Ausgabe eines zu geringen Anteils als Ursachen	214
2.2.2. Ebene der kapitalerhöhenden Gesellschaft	217
2.2.3. Anteilsinhaberebene	221
2.3. Kapitalerhöhung gegen Mindereinlage	226
2.3.1. Überbewertete Sacheinlage, zu niedrige Agiozahlung und Ausgabe eines zu hohen Anteils als Ursachen	226
2.3.2. Ebene der kapitalerhöhenden Gesellschaft	230
2.3.3. Anteilsinhaberebene	232
2.4. Kapitalerhöhung mit aushaftender Einlage	244
2.4.1. Überbewertete Sacheinlage und Differenzhaftung	244
2.4.2. Ebene der kapitalerhöhenden Gesellschaft	246
2.4.3. Anteilsinhaberebene	249
3. Die äquivalenzverletzende Kapitalerhöhung im UmgrStG	251

3.1. Äquivalenzverletzung iSd UmgrStG	251
3.2. Verschmelzungsdurchführende Kapitalerhöhung	255
3.2.1. Verschmelzung auf die Schwestergesellschaft der Muttergesellschaft gegen Gewährung eines wertmäßig zu hohen Anteils	255
3.2.2. Ebene der kapitalerhöhenden Gesellschaft	256
3.2.3. Anteilsinhaberebene	257
VI. Auswirkungen der kapitalerhöhungsveranlassten Quotenverjüngung und Quotenverschiebung	263
1. Beteiligungen im Konzern	263
1.1. Auswirkungen der Kapitalerhöhung auf das Konzernsteuerrecht	263
1.2. Auswirkungen der Kapitalerhöhung auf die Gruppenbesteuerung	264
1.2.1. Einfluss der Kapitalerhöhung auf die Gruppenbesteuerung	264
1.2.2. Auswirkungen der Kapitalerhöhung auf den Bestand der Unternehmensgruppe	265
1.2.3. Auswirkungen der Kapitalerhöhung auf das Gruppenergebnis	270
1.2.4. Sonderfragen der Gruppenbesteuerung bei Kapitalerhöhung	274
1.2.4.1. Die Kapitalerhöhung als anzeigepflichtige Änderung	274
1.2.4.2. Auswirkungen der Kapitalerhöhung auf die Nachversteuerung	276
1.2.4.3. Auswirkungen der Kapitalerhöhung auf die Firmenwertabschreibung	279
1.3. Auswirkungen der Kapitalerhöhung auf internationale Schachtelbeteiligungen	283
1.3.1. Einfluss der Kapitalerhöhung auf internationale Schachtelbeteiligungen	283
1.3.2. Auswirkungen der Kapitalerhöhung auf die Mindestbeteiligungshöhe	285
1.3.3. Auswirkungen der Kapitalerhöhung auf die Optionsentscheidung	289
1.3.4. Auswirkungen der Kapitalerhöhung auf die Mindestbehaltefrist	290
1.3.4.1. Fristbeginn und Untergang der internationalen Schachtelbeteiligung	290
1.3.4.2. Unterbrochener und gesonderter Fristenlauf	295

1.3.5. Auswirkungen der Kapitalerhöhung auf die stillen Reserven steuerneutraler Schachtelbeteiligungen	303
2. Beteiligungen natürlicher Personen	309
2.1. Beteiligungen im Privatvermögen	309
2.1.1. Nicht steuerhängiges Altvermögen, befristet steuerhängiges Alt- vermögen und steuerpflichtiges Neuvermögen	309
2.1.2. Kapitalerhöhungsgeborene Anteile im allgemeinen Ertragsteuer- recht	312
2.1.3. Kapitalerhöhungsgeborene Anteile im UmgrStG	313
2.2. Beteiligungen im Betriebsvermögen	317
3. Beteiligungen beschränkt steuerpflichtiger Anteilsinhaber	317
VII. Die nominelle Kapitalerhöhung im Ertragsteuerrecht	323
1. Die Möglichkeiten der ertragsteuerlichen Einordnung	323
2. Die nominelle Kapitalerhöhung auf Ebene der Gesellschaft	327
2.1. Eine steuerneutrale Maßnahme	327
2.2. Kapitalerhöhungskosten als abzugsfähige Betriebsausgaben	329
3. Die nominelle Kapitalerhöhung auf Ebene der Anteilsinhaber	332
3.1. Die Umwandlung von Gewinnrücklagen	332
3.1.1. Ausschüttung als erster Akt	332
3.1.1.1. Ausgabe der Gratisanteile	332
3.1.1.2. Steuerpflicht bei nachfolgender Kapitalherabset- zung	334
3.1.2. Wiedereinlage als zweiter Akt	336
3.1.2.1. Anschaffung(zeitpunkt) der Gratisanteile	336
3.1.2.2. Anschaffungskosten der Gratisanteile	338
3.1.3. Würdigung der Theorie der Doppelmaßnahme	341
3.2. Die Umwandlung von Kapitalrücklagen	344
3.2.1. Einlagenrückzahlung mit Wiedereinlage	344
3.2.2. Bloße Einlagenumgliederung	347
3.2.3. Würdigung	348
4. Spitzen im Ertragsteuerrecht	351
4.1. Natürliche Personen als Anteilsinhaber	351
4.1.1. Beteiligung im Privatvermögen	351
4.1.2. Beteiligung im Betriebsvermögen	355
4.2. Körperschaften als Anteilsinhaber	355
VIII. Zusammenfassung der Ergebnisse	357
1. Die effektive Kapitalerhöhung im Ertragsteuerrecht	357
1.1. Die Einordnung und Bewertung der effektiven Kapitalerhöhung im Ertragsteuerrecht und Unternehmensrecht	357

1.2. Die Abwicklung der effektiven Kapitalerhöhung	362
1.3. Die äquivalenzverletzende Kapitalerhöhung im Konzernverbund	370
1.4. Die kapitalerhöhungsveranlasste Quotenverjüngung und Quotenver- schiebung	374
2. Die nominelle Kapitalerhöhung im Ertragsteuerrecht	381
Literaturverzeichnis	385
Stichwortverzeichnis	401